

Bücherei ist hell und freundlich

Schüler der Goetheschule freuen sich über die Wiedereröffnung

Bremerhaven. Modern, hell und freundlich: Die Bücherei der Goetheschule wurde komplett umgestaltet und digitalisiert. 2.600 Bücher stehen zur Ausleihe bereit. Außerdem lädt eine gemütliche Lesecke alle Leseratten zum Schmökern vor Ort ein.

„Unsere Grundschule hat eine lange Tradition in Bezug auf die Leseförderung von der ersten Klasse an. Die Kinder sollen das Lesen lieben lernen“, betonte Schulleiterin Vanessa Ostendorp anlässlich der Wiedereröffnung. Auch bei den Schülerinnen und Schülern kommt die Bücherei gut an: „Hier kann man gemütlich sitzen und in Ruhe ein Buch lesen“, sagt Lea aus der dritten Klasse. Der achtjährige Seldi wünscht sich noch mehr Bücher in anderen Sprachen, „auch aus den Ländern, aus denen wir kommen.“

Auch die Antolin-Leseförderungsapp ist in der Goetheschule im Einsatz. Jedes Kind verfügt über ein iPad und kann über die App an einem Quiz zum ausge-



Freuen sich über die Wiedereröffnung der Schulbibliothek in der Goetheschule (von links): Horst Lüttke (Förderverein), Hella Schröder (Betreuerin), Vanessa Ostendorp (Schulleiterin), Esther Lindenau (Stiftungsratsvorsitzende Bürgerstiftung), Monika Barbi, Inge Gaedrich, Rolf Stindl (Bödecker-Kreis), Connie Hertz-Eickenrode. Foto: Oberstech

liehenen Buch teilnehmen. Ausleihe und Rückgabe funktionieren ebenfalls digital über das iPad.

Unterstützt wurde die Neugestaltung der Bücherei durch den Förderverein der Goetheschule, den Magistrat und die Bürger-

stiftung Bremerhaven. Lesepaten und Zeitstifter, die an der Schule ehrenamtlich aktiv sind, kümmerten sich um praktische Gestaltung und Organisation. Für ihren besonderen Einsatz wurden Astrid Hüttenberger, Hella Schröder und Connie

Hertz-Eickenrode mit einem kleinen Geschenk geehrt.

Auch der Friedrich-Bödecker-Kreis Bremerhaven, der sich für die Leseförderung in Schulen und Kindergärten ein-

„Lesen ist eine wichtige Voraussetzung für den Umgang mit Computer und Internet.“

**Rolf Stindl,
Friedrich-Bödecker-Kreis**

setzt, begleitete den Umbau. „Lesen ist eine wichtige Voraussetzung für den Umgang mit Computer und Internet“, sagte Vorsitzender Rolf Stindl und sprach die Organisation eines Atorentreffens, bei dem ein Kinderbuchautor einen ganzen Tag in der Schule anwesend sein wird und aus seiner Arbeit berichtet. (ech/ast)